



AR-Anforderungsprofile

Zum Schwerpunkt seiner wirtschaftswissenschaftlichen Dissertationsschrift wählt Bull (verdienstvollerweise) eine Forschungslücke aus, die er selbst wie folgt formuliert: „Welche Kriterien in Anforderungsprofilen sind für eine angemessene Tätigkeit von (neuen) Aufsichtsratsmitgliedern von Bedeutung“ (S. 10). Die Frage hat mich vor 30 Jahren intensiv beschäftigt, aber ich räume ein, eine vollständige Antwort steht (immer) noch aus.

Der Autor geht sowohl aus systematisch-theoretischer Sicht als auch unter Berücksichtigung der jüngeren aktuellen Entwicklung und rechtlichen Rahmenbedingungen sehr behutsam vor. Er erarbeitet die Anforderungen an derartige Profile, das Zusammenspiel der Aufsichtsratsmitglieder, ihre Erwartungen, durchschnittlich vorhandenen Kenntnisse und eigenen Interessen und stellt – häufig in sehr einprägsamen Übersichten – die wichtigsten Teilergebnisse seiner Überlegungen zusammen. Abschließend diskutiert er verschiedene Anwendungsgebiete von Anforderungsprofilen, nicht ohne darauf zu verweisen, „dass die Anforderungen ... nicht `überdehnt´ werden (sollten), um genügend `Nachwuchs´ und eine angemessene Heterogenität bzgl. der Zusammensetzung des Aufsichtsrats sicherstellen zu können“ (S. 176).

Die Lektüre dieser sehr gründlichen Analyse verrät dem aufmerksamen Leser viel über die Anforderungen an aktive und effiziente Aufsichtsratsarbeit, „wohin die Entwicklungen ... und die daraus resultierenden Anforderungen ... führen werden“, bleibt abzuwarten (S. 175). Wie richtig! *mrt*

---

Bull, Anforderungen an den Aufsichtsrat, Logos: Berlin 2014, 263 S., 38,50 Euro.

---